Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver

№ 119. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Montag, den 24. Mai.** | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Aus der Woche.

Der Deutsche Reichstag hat sich bis zum 15. Juni vertagt — ohne daß die Finanzreform, das Sorgenkind unsrer inneren Politik — sich irgendwie gedeihlich entwickelt hätte. Fürst Bülow, der dem Kaiser in Wiesbaden Vortrag gehalten hat, ist ausgezeichnet, mit dem von neuem ausgesprochenen kaiserlichen Vertrauen, heimgekehrt und wird während der Ferien wahrscheinlich Gelegenheit nehmen, mit den Parteiführern zu unterhandeln. Der Steuerzahler im Lande weiß indes noch nicht, auf welche Verzichte er sich langsam vorbereiten muß. Soll er dem braunen Trank die Bohnen nehmen, oder soll er am Zündholz mit dem Sparen beginnen; denn Kaffee und Streichhölzer scheinen gegenwärtig als Steuerobjekte ausersehen, nachdem die von der Regierung vorgeschlagene Abänderung der Fahrkartensteuer von der Kommission so ziemlich abgelehnt ist. Die Finanznot des Reiches ruft alle Geister auf den Plan, und wenn auch nur ein bescheidener Bruchteil der vorgeschlagenen Steuern durchführbar wäre, so würde auf absehbare Zeit kein Staatssekretär mit seinen Geheimräten sich um den Steuersäckel des Reiches bemühen brauchen. Da findet sich eine Steuer auf Fahrräder, Gummireifen für Luxusfuhrwerke, Automobile, Seidenstoffe, Teppiche, Bienenstöcke und Sparkassenbücher, eine Steuer auf Theater- und Konzertbillets, auf Kanarienvögel und Papageien und endlich der Vorschlag auf Besteuerung der Vereine. Wahrscheinlich aber ist damit die Liste noch lange nicht erschöpft und wenn allen Anregungen Folge gegeben würde, so würde der Staatsbürger vom Augenblick an, da er sein Bett verläßt, bis er es müde wieder aufsucht, in jedem Augenblick des Tages, bei jeder Daseinsäußerung, ob er ein Streichholz anzündet, den Mokka schlürft, eine Zigarre raucht, Fleisch ißt, Wein trinkt, oder ins Theater geht, das stolze Bewußtsein haben, an seinem Teile dem Elend der Finanzen gesteuert zu haben. Jedenfalls dürfen wir sicher sein, daß nach dem Pfingstfest die Reichsfinanzreform im Umriß fertiggestellt sein wird und es ist kaum fraglich, daß im Reichstage daran etwas Wesentliches geändert wird. — Nach der Begegnung Kaiser Wilhelms mit König Viktor Emanuel und dem Kaiser Franz Joseph hat in England, Frankreich und Rußlands aufs neue eine Preßhetze gegen Deutschland begonnen. Der Vogesennachbar sucht Italien zu beweisen, daß es im Dreibund eine untergeordnete Rolle spiele, in Rußland droht man Rache für die Niederlage in der Balkankrise zu nehmen und in England — weist man auf die Mangelhaftigkeit der Wehrmacht im Vergleich zu Deutschland und Oesterreich-Ungarn hin. In den letzten Tagen hat sich besonders Lord Roberts wieder hervorgetan, der im Oberhaus erklärte, Englands Landheer sei völlig unzulänglich, so daß das Inselreich nicht wagen dürfe, einer andern Macht ein Bündnis anzutragen. Daneben treibt die Spionenfurcht sonderbare Blüten. Ein Parlamentarier will sogar kürzlich auf der Heimreise von Hamburg an einer seichten Stelle unterirdische Bohrmaschinen gehört haben. Von Deutschland nach England ein Tunnel, der den Angriff erleichtern soll!! Und auch diese Tollheit wird in weiten Kreisen Englands geglaubt und trägt dazu bei, die Furcht vor einem Ueberfall und den Haß gegen die ruhestörenden Deutschen zu schüren — Der Zar hat gegen die Duma einen Sieg davongetragen. Er hat es grundsätzlich abgelehnt, Marinegesetzen seine Zustimmung zu geben, die nicht zuerst ihm vorgelegen haben. Und Ministerpräsident Stolypin, der seine Entlassung angeboten hatte, ist im Amte verblieben, weil er überzeugt ist, daß er dem Lande noch nützen könne, trotzdem er diesmal gegen den Zaren und die Hofclique eine Niederlage erlitten hat. Aus Anlaß seines Geburtstages hat übrigens Väterchen einen bemerkenswerten Gnadenakt vollzogen. Er hat General Stössel, der Port Arthur, und Admiral Nebogatow, der bei Tsuschima die Flotte den Japanern preisgab, (wofür beide zum Tode und im Gnadenwege zu zehn Jahren Festung verurteilt wurden) nunmehr völlig begnadigt. — Von solchem Geist der Milde ist das jungtürkische Komitee in Konstantinopel nicht erfüllt. Das unter seinem Einfluß stehende Kriegsgericht verhängt weiter grausame Strafen über alle, die sich geweigert haben, auf Befehl der Jungtürken sofort den Sultan Abd ul Hamid den Gehorsam aufzusagen. Der Entthronte, der sein 500 Mill. betragendes Vermögen dem Staate überlassen haben soll, sind ungefähr 20000 Mk. Monatsgeld ausgesetzt worden; er hat also immer noch mehr zu verzehren als mancher Privatmann, der plötzlich seinem Wirkungskreis entrissen wird. — In äußerst bedrängter Lage befindet sich gegenwärtig der Schah von Persien. Er kann die Geister der Revolution, die er durch Verweigerung einer Wiederherstellung der Verfassung rief, nicht mehr bannen. Obwohl die Verfassung aufs neue gegeben und ein freiheitliches Ministerium berufen worden ist, haben die Revolutionäre ihren siegreichen Vormarsch auf die Hauptstadt fortgesetzt, und Muhammed Ali entschied sich für den besseren Teil der Tapferkeit: er entfloh aus der Hauptstadt Teheran. Behält er seinen Thron, so wird er für seine Erhaltung dauernden Tribut an Rußland und England zahlen müssen, die allein noch in der Lage sind, den Ausbruch der offenen Revolution im ganzen Lande zu verhindern.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus setze am Freitag die Einzelberatung der Berggesetznovelle fort. § 80 fd handelte von der Zusammensetzung der Arbeiterausschüsse und bestimmte u. a., daß mindestens je 500 Mann der Gesamtbelegschaft einen Vertreter im Arbeiterausschusses zu stellen haben. Ein Antrag Graf Strachwitz (Zentr.) wollte dies Recht schon je 400, ein Antrag Brust (Zentr.) je 300 und ein Antrag Leinert (Soz.) schon je 200 Mann einräumen. Sämtliche Anträge wollten die Ausschußmitglieder ausnahmslos durch die Arbeiter selbst wählen lassen. Nach kurzer Erörterung wurden die Kommissionsbeschlüsse unter Ablehnung der Abänderungsanträge angenommen. Mehr Glück hatten die Abänderungsversuche bei § 80 fe, der das Wahlverfahren für die Arbeiterausschüsse regelt und die Mitglieder dieser Ausschüsse durch die Sicherheitsmänner gewählt wissen will. Hier verlangten mehrere Anträge die unmittelbare und geheime Wahl der Ausschußmitglieder. Diese Anträge wurden angenommen. Im übrigen blieben die Kommissionsbeschlüsse unverändert. Es folgte die erste Beratung eines Antrages des Abg. Frhr. v. Zedlitz (kons.) auf Anschluß der Lehrer von Privatmittelschulen an die Alterszulagekasse der Volksschullehrer. Die Abgg. Meyer-Diepholz (natl.), Dinslage (Ztr.) und v. Pappenheim (kons.) standen dem Antrage sympathisch gegenüber, ebenso der Ministerialdirektor Schwarzkopff. Auf Kommissionsberatung wurde verzichtet. Ein Antrag des Abg. Gyßling (frs. Vp.) verlangte die gesetzliche Neuordnung des Privatschulwesens. Die Abgg. v. Pappenheim (kons.) Dr. Kaufmann (Zentr.) Dr. Friedberg (natl.) und Lippmann (frs. Vgg.) erklärten sich für den Antrag. Dieser ging an die Unterrichtskommission. Sonnabend 12 Uhr. Stempelsteuernovelle. Schluß 4¼ Uhr.

Herrenhaus.

Das Herrenhaus nahm am Freitag seine Arbeiten wieder auf und befaßte sich zunächst mit der Vorlage über das Kommunalsteuerprivileg der Beamten. Oberbürgermeister Voßberg-Potsdam stimmte der Vorlage zu, obwohl er sie nur als Abschlagszahlung gelten lassen wollte. Hingegen erklärte sich Oberbürgermeister Körte-Königsberg gegen die Vorlage, die als eine zweckmäßige Neuregelung der lange umstrittenen Frage nicht anerkannt werden könne. Auch Oberbürgermeister Ehlers-Danzig forderte Beseitigung aller Privilegien. Regierungskommissar Geheimrat Freund erkannte die Vorlage als eine unzulängliche Regelung gleichfalls an, gab aber zu bedenken, daß eine Regelung im Sinne der Oberbürgermeister an der Geldfrage scheitern müsse. Nach kurzer weiterer Debatte wurde die Vorlage gegen die Stimmen einiger Oberbürgermeister unverändert angenommen. Der Entwurf über die Umzugskosten der evangelischen Geistlichen der älteren Provinzen wurde nach kurzer Besprechung angenommen; ebenso der Entwurf über die Gebühren der Medizinalbeamten.

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 24. Mai 1909.

—* Was bekommen wir für ein Hasenjahr? Das allgemeine Urteil Sachkundiger geht dahin, daß wir dieses Jahr mit keinem Ueberfluß an Hasen zu rechnen haben werden. Daran schuld ist das sehr wechselvolle Wetter des Aprils gewesen, welches dem jungen Nachwuchs sehr viel Schaden zugefügt hat. Aus den verschiedenen Forstrevieren liegen denn auch Nachrichten vor, die besagen, daß zahlreiche Junghäschen tot aufgefunden wurden. Die ungewöhnliche Kälte, der rasche Wechsel zwischen Trockenheit, Regen und Frost hat unter dem Nachwuchs bedeutend gelichtet. Auf jeden Fall ist damit zu rechnen, daß die Saison 1909-10 lange nicht so erfolgreich sein wird, als die letzte war.

□ **Halver**, 25. Mai. Der hiesige Landwehrverein hielt am gestrigen Nachmittag eine gut besuchte Versammlung ab. Der Kamerad Vorsitzende Rektor Schellewald eröffnete dieselbe mit einer kleinen Ansprache u. brachte ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus, in das die Versammelten begeistert einstimmten. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der seit letzter Versammlung verstorbenen Kameraden gedacht und deren Andenken durch Erheben von den Sitzen geehrt. Nunmehr wurde über das diesjährige Stiftungsfest verhandelt. Es wurde beschlossen, dasselbe am 29. August d. J. auf der Carlshöhe zu feiern. Musik wurde der Kapelle des 158 Infanterie-Regiments Paderborn übertragen. Betreffend der Beteiligung seitens des Vereins an der Jubelfeier der 300jährigen Zugehörigkeit der Grafschaft Mark zu Brandenburg-Preußen auf der Hohensyburg Anfang August ds. Js. wurde die Anmeldefrist auf den 31. Mai festgesetzt. Eine spätere Anmeldung kann nicht berücksichtigt werden. Eine rege Beteiligung wird erwartet. Die Liste zum Einzeichnen liegt beim Feldwebel F. W. Lausberg offen. Kamerad Rechnungsführer Hauptlehrer Schulte erstattete Bericht über den Delegiertentag des Westfälischen Kriegerverbandes und dem Delegiertentag des Volme-Verbandes. Ueber beide Abgeordnetentage haben wir zur Zeit ausführlich berichtet. Punkt Verschiedenes fand rasch Erledigung. Bei einem Fäßchen Freibier blieben die Kameraden noch eine zeitlang gemütlich zusammen.

Breckerfeld, 21. Mai. Gefährlicher Sturz. Bei Ausübung seines Berufes an dem Hause des Apothekers Carnap kam der Anstreichergehilfe E. Sch. mit dem elektrischen Draht in Berührung, wodurch der Gehilfe aus einer beträchtlichen Höhe von der Leiter fiel. Die Verletzungen sind glücklicher Weise unbedeutend.

+ **Breckerfeld,** 21. Mai 1909. Der Knecht D. von hier wurde wegen Diebstahl festgenommen und dem Königlichen Amtsgerichte in Hagen zugeführt.

:= **Breckerfeld,** 22. Mai. Bei der diesjährigen Pferdevormusterung wurde folgendes Ergebnis ermittelt: Gemeinde Breckerfeld: 131 Pferde kamen zur Vorführung, davon 114 brauchbar und 17 kriegsunbrauchbar. Gemeinde Dahl: 79 Pferde kamen zur Vorführung, davon 66 brauchbar und 13 kriegsunbrauchbar. Gemeinde Waldbauer: 49 Pferde kamen zur Vorführung, davon 43 brauchbar und 6 kriegsunbrauchbar.

× **Zurstraße,** 22. Mai. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung von Waldbauer wurde verhandelt und beschlossen: 1. Zur Bekämpfung der Tuberkulose stellt die Gemeinde jährlich 50 Mark zur Verfügung. 2. Die Mitglieder der Voreinschätzungskommission wurden für die Jahre 1910—1912 gewählt bezw. wiedergewählt. 3. Die Bedingungen für die Jagdverpachtung wurden festgestellt und die Jagd soll baldigst verpachtet werden. Auch die Auszahlung der Jagdpachtgelder soll baldigst erfolgen.

Hagen, 21. Mai. An der Maschine des kurz vor Mitternacht von Bredelar nach Scherfede leer zurückkehrenden Personenzuges bemerkte man in Scherfede Blutspuren. Auf telephonischem Bescheid suchte man die Strecke ab. Unterhalb der Station Westheim fand man die bis zur Unkenntlichkeit zerstückelte Leiche des Rentenempfängers Salomon. Noch am späten Abend war er auf die Weide gegangen. Auf dem Rückwege wird er beim Ueberschreiten der Gleise dann von dem Zuge überrascht worden sein.

Attendorn, 21. Mai. Die Attendorner Tropfsteinhöhle ist nunmehr in ihrer ganzen Ausdehnung erschlossen und zugänglich gemacht. Die Arbeiten waren schwierig, weil die vorzüglichen Gebilde, das Werk eines wundersamen Naturwaltens während mehrerer Jahrtausende, unbedingt erhalten bleiben mußten Dieses ist gelungen. Auch die Beleuchtungsfrage der Höhle ist in überraschend glücklicher Weise gelöst. Ein Besuch der Attendorner Tropfsteinhöhle, die nur 3 Minuten vom Bahnhofe Attendorn liegt, ist außerordentlich lohnend. Sonntagsfahrkarten nach Attendorn sind in Hagen, Hohenlimburg, Letmathe, Altena, Iserlohn, Olpe und Siegen ausgelegt.

Hamm (Westf.), 21. Mai. Eine der 6 prozessierenden Radbod-Witwen namens Dora wurde wegen Meineidsverdacht bei der Leistung des Offenbarungseides gestern verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt.

Bielefeld, 20. Mai. Auf dem „Kahlen Berge" hat Professor Mummenthey eine Art Volkssternwarte errichtet. Der Gelehrte ist von dem Bestreben geleitet, mit einfachen Mitteln Beobachtungen am Himmelszelt zu ermöglichen und so astronomische Kenntnisse in die Schichten des Volkes zu tragen.

Hamborn, 18. Mai. Ein folgenschwerer Zusammenstoß ereignete sich hier in letzter Nacht. Ein Ziegelfuhrwerk kreuzte in dem Augenblick das Gleise der Kreis-Ruhrorter Straßenbahnen, als ein Motorwagen angefahren kam, dessen Führer in der Dunkelheit das Fuhrwerk nicht bemerkte. Bei dem Zusammenstoß wurde der Führer des Motorwagens, namens Schuster, der im letzten Augenblick noch mit aller Kraft bremste, sofort getötet. Zwei auf der vorderen Plattform stehende Personen, der Wirt Feldrappe und der Grubensteiger Helmonds, wurden schwer verletzt.

Köln, 18. Mai. Ein Schiffsunfall ereignete sich heute mittag gegen 1 Uhr in der Nähe der im Bau begriffenen neuen Rheinbrücke am Dom. Ein stromaufwärts kommender, von einem Dampfer gezogener Schleppkahn fuhr mit Wucht gegen einen direkt oberhalb der Brücke ankernden anderen Schleppkahn und zertrümmerte dessen Kajütte. Vom Strom wurde der erstere, schwer beladene Kahn nunmehr mit seiner Flanke gegen die im Rhein errichteten Holzpfeiler getrieben; durch den Anprall brach ein Teil dieses Holzgerüstes zusammen. Menschen sind dabei nicht zu Schaden gekommen. Der aus seiner Bahn gebrachte Kahn konnte erst unter Zuhilfenahme von vier Dampfern in das Fahrwasser zurückgebracht werden.

Neueste Nachrichten.

Kaiserpreissingen in Frankfurt a. M.

Frankfurt, 22. Mai. Das Ergebnis der Preisverteilung beim dritten deutschen Kaiserpreissingen in Frankfurt a. Main ist folgendes: Die Kaiserkette erhielt der Kölner Männergesangverein, den 1. Preis erhielt der Berliner Lehrergesangverein, den 2. Preis erhielt die Bonner Liedertafel, den 3. Preis Koblenz „Rheinland", den 4. Preis „Concordia" Essen, den 5. Preis der Wiesbadener Männergesangverein, den 6. Preis die Berliner Sängervereinigung, den 7. Preis die „Liederhalle" Karlsruhe, den 8. Preis der Barmer Sängerchor, den 9. Preis der Dortmunder Männergesangverein, den 10. Preis „Concordia" Aachen, den 11. Preis Sängervereinigung Krefeld.

Eingesandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Halver, 19. Mai. Auf dem 55. Stiftungsfeste des Gesangvereins „Liedertafel" pries ein Redner die idealen Bestrebungen des Vereins, dieselben im Gegensatz setzend zu dem Vergnügungsprogramm anderer Vereine. Als Hauptvertreter dieser Sorte Vereine wurde namentlich die Schützengesellschaft — nebenbei erwähnt, der älteste Verein der Gemeinde Halver — genannt. Wir wollen mit dem Redner nicht rechten, ob es sehr taktvoll ist, die Gelegenheit des Stiftungsfestes eines Vereines zu benutzen, um mit Seitenhieben nach anderen Vereinen auszuholen. Das ist lediglich Geschmacksache. Jedenfalls beweist die Rede eine große Unkenntnis von den Zielen und der Wirksamkeit der hiesigen Schützengesellschaft. Im vorigen Jahre wurden auf dem Scheibenstande laut Schießbuch über 3400 Patronen verschossen, ein eclatanter Beweis dafür, daß der Verein seinem Hauptprinzip „Pflege der Schießkunst" durchaus Genüge geleistet hat. Er ist es ja gewohnt, von Zeit zu Zeit angebellt zu werden. Daraus macht er sich indes nicht viel und man kann auch nicht sagen, daß es ihm bisher sonderlich geschadet hat. Im Gegenteil, die Mitgliederzahl nimmt trotz aller Anfeindung stetig zu und zwar aus allen Kreisen. An und für sich ist der erwähnte Vorgang ja nicht so tragisch zu nehmen. Es dürfte aber gut sein, ihn im Gedächtnisse zu behalten für den Fall, daß von gewisser Seite die Schützengesellschaft einmal wieder als Störenfried hingestellt wird. Die Störenfriede sitzen anderswo.

Wetter-Aussichten

24. Mai. Meist bedeckt, trübe mit Regen, rauh.
25. Mai. Wolkig, strichweise Regen, rauher Wind.
26. Mai. Kühl, wolkig mit Sonnenschein, windig.

Landwehr-Verein
Halver.

Der verstorbene Kamerad

Friedrich Kuhn

zu Oeckinghausen

wird am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr beerdigt. Zur Teilnahme an der Beerdigung wollen die Mitglieder um 2½ Uhr im Vereinslokale antreten.

Gewehrsektion m. Gewehr II.

Der Vorstand.

Waldbrand-Versicherung.

Die in den letzten Wochen aufgetreten n zahlreichen **Waldbrände** mahnen die Waldbesitzer dringend, die **Waldbestände** gegen Feuerschaden zu **versichern.**

Ich erinnere deshalb daran, daß die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen mit der Westfälischen Provinzial-Feuer-Sozietät ein Abkommen getroffen hat, durch das den Waldbesitzern günstige Gelegenheit zur Versicherung der Waldbestände gesichert worden ist.

Ueber alles Nähere wird von mir Auskunft erteilt.

Halver, den 14. Mai 1909.

Der Amtmann: Thomas.

Wohnung

von 3—5 Zimmern an ruhige Leute per 22. August zu beziehen, zu vermieten

Wo sagt die Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Ein nicht zu junges

Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit in ein Restaurant gesucht bei hohem Lohn

Von wem sagt die Expedition d. Blts.

Große

Bernhard.-Hündin

sehr billig zu verkaufen.
Gut geeignet zum Zughund.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Tannen-

Bohnenstangen

hat abzugeben

A. Schäckermann, Halver.

Empfehle

Möbel

einzelne Möbel, sowie ganze Aussteuern

zu bekannt billigen Preisen.

Gustav Ihne, Kierspe.

Gelegenheitskauf!

Strohhüte

alle Größen per Stück

1.— Mark.

Rud. Johann, Carthausen.

Strohhüte

in großer Auswahl zu billigsten Preisen

empfiehlt

Fritz Kattwinkel, Halver.

Feinstes Oliven-Oel
„ Tafel-Oel
„ Salat-Oel

empfiehlt

Frau **E. Lausberg,** Halver.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief sanft nach langem, schweren Leiden gestern abend 7 Uhr mein herzensguter Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

der Schleifer

Friedrich Kuhn

im Alter von 39 Jahren und 2 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Oeckinghausen u. Eichelbleck b. Dahl a. d. Vollme, den 23. Mai 1909.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. Mai, nachm. 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Nachruf!

Am Samstag abend, den 22. d. Mts. starb nach langem Leiden mein Meister

Fritz Kuhn

Oeckinghausen.

Seit 18 Jahren stand der Verstorbene in meinen Diensten und hat sich durch seine Pflichttreue sowie durch seinen biederen Charakter ein ehrendes Andenken bei mir gesichert.

Carthausen i. W., den 23. Mai 1909.

Joh. Wilh. Winkhaus.

Sitzung

der Gemeindevertretung von **Halver** am **Mittwoch, den 26. d. Mts.,** nachmittags 3 Uhr im Sitzungssaale des Amtshauses.

Tagesordnung:

1. Eisenbahnangelegenheit.
2. Elektrizitätswerks-Angelegenheiten.
3. Erwerb und Veräußerung von Grundbesitz.
4. Privatwasserleitung in Oberbrügge.
5. Bebauungsplan für die Bahnhofsstraße in Halver.
6. Verschiedene Wegeangelegenheiten.
7. Uebernahme der Hochstraße in Halver als Gemeindestraße.
8. Straßenbau Bommert—Anschlag.
9. Vertretung des katholisch geistlichen Mitgliedes in der Schuldeputation.
10. Beschulung auswärtiger Kinder in Bommert.
11. Vermietung der 2. Dienstwohnung in der Schule in Heesfeld.
12. Rektoratschule Schalksmühle.
13. Verpachtung des Gutes Winkhof.
14. Steuererlaßanträge.
15. Antrag des Sängerbundes „Eintracht" Schalksmühle auf Stiftung einer Ehrengabe zum Gesangwettstreit.
16. Hilfeleistung bei auswärtigen Bränden.
17. Beihilfen-Anträge.
18. Eventl. Verschiedenes.

Halver, den 15. Mai 1909.

Der Amtmann: J. V.: Winkhaus.

Die **schlüsselfertige** Herstellung der

Empfangs-Gebäude, Güterschuppen u. Apportgebäude

für die Bahnhöfe Vollme-Eheinghausen, Kupferberg und Biesenbach der Neubaustrecke Oberbrügge-Wipperfürth-Radevormwald, zusammengefaßt als Los I, und für die Bahnhöfe Hahnenberg und Schwenke als Los II soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Zeichnungen und Massenberechnungen liegen im Geschäftszimmer der Bauabteilung, Frankfurterstraße Nr. 43, zur Einsicht aus. Angebotshefte für Los I werden zum Preise von 3,40 Mk. und für Los II zum Preise von 2.50 Mk. abgegeben oder können gegen portofreie Voreinsendung des Betrages in bar — nicht in Briefmarken — von hier bezogen werden. Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: **„Angebote auf Los I (bezw. Los II), Hochbauten der Neubaustrecke Oberbrügge-Wipperfürth-Radevormwald"** versehen hier einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet am **9. Juni d. Js.,** vorm. 10½ Uhr statt.

Halver, im Mai 1909.

Königl. Eisenbahn-Bauabteilung.

Zu dem aus Anlaß des **25 jährigen Amtsjubiläums** des Herrn **Hauptlehrers Baukloh** am **Freitag den 28. d. Mts.,** abends 8 Uhr in der Turnhalle zu Schalksmühle stattfindenden

Fest-Kommers

werden die Bewohner von Schalksmühle und Umgegend mit Damen herzlich eingeladen.

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig

Wilh. Bell jr., Halver.



Kinderwagen
Sportwagen
Leiterwagen

kauft man gut und billig bei

August Vollmerhaus,

Kierspe-Bahnhof.

---

non scholae, discimus Vitae,

Private Kaufm. Fachschule

zu Lüdenscheid.

Inh.: Robert Grasenick, Handelslehrer und Bücher-Revisor.

Unterrichtsräume: Wilhelmstr. 27 I.

Fernruf 723.

Unterricht in allen kaufmännischen Fächern, Uebernahme von Bücher-Revisionen etc. Feinste Referenzen.

Vereinigte Liberale Parteien Halver.

Dienstag, den 25. Mai cr., abends 7½ Uhr

im Hotel „zur Fuhr"

Vortrag

d.s Herrn Partei-Sekretärs **v. Trotha** über:

„Unsere Interessen am Mittelmeere."

Damen und Herren laden wir hierzu freundl. ein.

Die Vorstände.

Am Dienstag morgen, den 25. ds. Mts. bin ich mit einer schönen Auswahl



Kühe

bei Gastwirt Müller an Schalksmühle, nachmittags bis Mittwoch mittag bei Gastwirt Pfennig am Neuenhaus und Mittwoch nachmittag bei Gastwirt Dörseln zur Wöste bei Rönsahl.

Eduard Moos.

Eispulver

zur schnellen und billigen Herstellung von **Schokoladen-** u. **Vanilleeis**

1 Paket 40 Pfg.

ausreichend für 6—10 Personen

zu haben bei

Frau **E. Lausberg,** Halver.

Beste Magnum bonum

Speise-Kartoffeln

jedes Quantum

franko Mk. 4 25—4 50

Nachnahme, auch per Fuhre.

Wiederverkäufer zu Mk. 4.— franko unter 200 Centner.

Bei 200 Centner Ladungen Mk. 3.85 franko. Säcke werden berechnet oder zurückgenommen.

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Neue Sendung

Sauerkraut

per Pfund 20 Pfg.

Rud. Johann, Carthausen.

Prachtvolles

Kleinfleisch

Rippen- und Rückenstücke

per Pfd. 42 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Landwehr-Verein

Halver.

Diejenigen Kameraden, welche sich an der Feier in Hohensyburg (Anfang August) beteiligen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens **31. Mai** bei dem Kameraden F.-W. Lausberg zu melden. Spätere Meldungen werden nicht berücksichtigt.

Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbe-Kasse Halver.

Freitag, den 28. Mai cr.,
abends 8½ Uhr

Vorstandssitzung.

Annahmestelle

für

chemische Reinigung und Färberei

von jeder Art Herren- u. Damenkleidern, Putz- und Dekorationsgegenständen etc.

Ww. Maria Schmid,
Schalksmühle.

Frisches Sauerkraut frische Knackwürstchen

empfiehlt

Ernst Reuser, Halver.

Himbeersaft,
Citronensaft,
Kirschsaft,
Lemon-Spuash
und Beerenblut

empfiehlt billigst

Frau E. Lausberg, Halver.